

Die neue Ge



In der Züchtung,
sind zahlreiche
Kriterien zu erfüllen:

Morphologische Qualität:



Geschmack: *Textur, Zucker -
und Terpenegehalt*

Industrielle Qualität, *damit die
Möhren ohne Schaden den
Aufbereitungsprozess durch-
laufen: (Bruchfestigkeit, Gute
Resistenz/Toleranz gegenüber
Krankheiten und Schäden)*

**Eine gute Genetik ist für
uns die Basis des Erfolges.
Nach mehreren
Jahrzehnten Züchtung hat
sich CLAUSE TEZIER zu
den weltweiten
Marktführern
emporgearbeitet.**

Samenproduktion

In der Samenproduktion ist die Möhre eine zweijährige Kultur. Die Aussaat findet im August statt, die Samenernte erfolgt ein Jahr später. In diesem Zeitraum müssen die Anbaubedingungen einwandfrei sein.

Der Züchter hat zwei große Herausforderungen : die Samenreinheit und die Energie. Dafür muss man :

- Die wilden Möhren entfernen.
- Die Samen am Optimum der Reife ernten (C.f. : Grafik Keimfähigkeit/Energie)

In der Fabrik werden die Samen kalibriert und gebeizt (Inkrustierung, Pillierung, Vorkeimung), um die Säfähigkeit und die Gleichmäßigkeit des Aufgangs zu optimieren.

**Dabei ist es eine jährlich
wiederkehrende Herausforderung,
Saatgut zur Verfügung zu stellen,
das den steigenden Ansprüchen
unserer Kunden gerecht wird.**

Möhrenwachstum : Einfluss des Bodens

Die Möhre ist eine Kulturart mit Apikaldominanz. Wenn der Apex zerstört ist, verzweigen sich die Wurzeln. Jedes Hindernis im Boden (Steine, Erdklumpen, auch Hohlstellen im Boden, Staunässe, zu schwerer Boden, ...) kann zu einer Verformung oder Verzweigung führen.

Vorteil der sandigen Böden

In sandigen Böden kann die Möhre ihr Potential an Länge und Durchmesser bestens ausdrücken. Der Gehalt an organischer Substanz ist niedrig, was das Risiko von Fäulnis vermindert.

Vorteil der tonigen Böden

In schweren, tonigen Böden müssen die Möhren auf Dämmen angebaut werden, um Wasserüberschuss, zu kurze Wurzeln und Fäulnis vermeiden zu können. Dämme sollten früh genug gezogen und häufiger bewässert werden, um grüne Schultern zu vermeiden. Die Bewässerung ist einfacher, weil die Wasserrücklage vom Boden hoch ist.

eneration bei Hybriden

Aussaatverfahren

Der Erfolg des Möhrenanbaus hängt sehr stark von der Bodenbearbeitungsqualität, von einer gleichmäßigen Saatgutablage und von einem gleichmäßigen Aufgang ab. Der Möhre muss ein optimaler Raum gegeben werden, damit sie harmonisch wachsen kann.

Einer nicht marktfähigen Möhre mit 50 mm Durchmesser entsprechen 4 zylindrische, marktfähige Möhren mit 25 mm Durchmesser. Das Gewicht zwei konischer Wurzeln entspricht dem Gewicht einer zylindrischen Wurzel (bei gleicher Länge und Durchmesser).

Die Bestandesdichte und die Ablage beeinflussen die Form und den Durchmesser der Wurzel.

Aussaat auf Dämmen oder im Beet

Aussaat im Beet sind im sandigen Boden zu bevorzugen. Die Beetsaat ermöglicht eine gute Sonneneinstrahlung. Die Drainage wird gut. Der Krankheitsdruck kann hier wegen Laubdicke stark sein.

Dammsaat ist auf tonigen Böden zu bevorzugen. Die Drainage und die Wurzellänge werden begünstigt. Bei Dammsaat auf sandigen Boden können die Wurzeln zu lang werden und grüne Schultern sind häufiger anzutreffen.



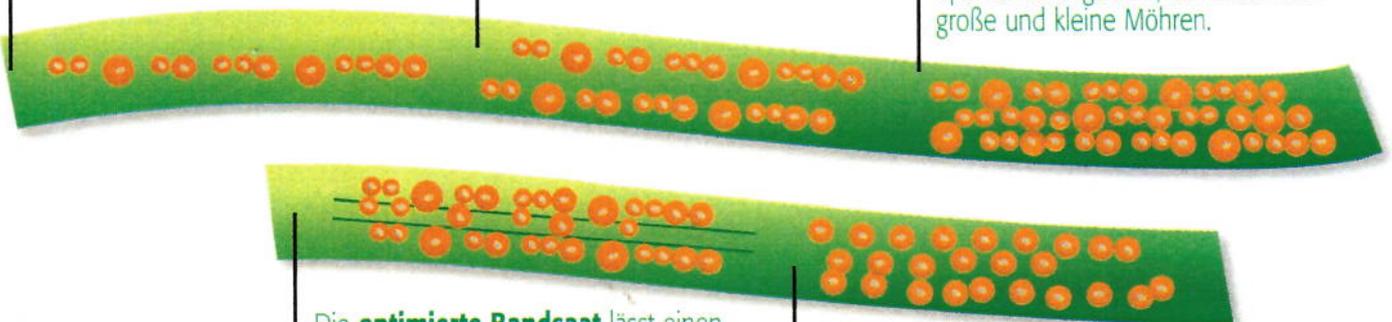
Bei der **linearen Aussaat** muss man davon ausgehen, dass 25 bis 30 % der Samen nicht aufgehen. Bestimmte Möhren haben mehr, andere weniger Samen. Weiterhin bildet sich ein Spalt, durch die Wasserversorgung problematischer werden kann sowie höhere Anteile von Grünköpfigkeit möglich sind.

Ähnlich ist die Lage bei der **Doppelreihe** und einer nicht gut gewählten Bestandesdichte. Dieses Verfahren bringt jedoch eine Verbesserung.

Breitsaat : Es geht um eine gleichmäßige Verteilung in einer gewissen Bandbreite. Damit ist in der Regel eine Erhöhung der Bestandesdichte verbunden und eine höhere Ertragsleistung realisierbar. Wird die Bandsaat nicht optimal durchgeführt, so findet man große und kleine Möhren.

Die **optimierte Bandsaat** lässt einen Lichtgang in der Mitte, in dem kein Korn zur Ablage kommt. Die anderen Körner haben die Möglichkeit, sich dort hinein zu entwickeln.

Ein anderes Verfahren ist die **Dreifachreihe**. Die Gleichmäßigkeit ist hier besser. Aber auch da kann es bei einer größeren Bestandesdichte zu Problemen kommen.



möhren



Bestandesdichte: Einfluss auf Ertrag und Qualität

Bei zu hoher Bestandesdichte ist die Konkurrenz zwischen den Wurzeln sehr intensiv:

- Die Wurzeln sind kurz, fein und weniger zylindrisch
- Der Ertrag an marktfähiger Ware wird geringer
- Die Krankheitsanfälligkeit des Laubs wird höher
- Die Wurzeln werden anfälliger gegenüber Krankheitserregern und Bruch

Bei zu niedriger Bestandesdichte:

- Die Wurzeln werden lang, dick und geschultert
- Das Risiko für grüne Schulter wird höher
- Die Wurzeln neigen mehr zur Beinigkeit
- Die Schosfestigkeit ist niedriger



Saatguttechnologie, die die Aussaat verbessert

Mit der Einführung der ersten Hybridsorten zu Beginn der 80er Jahren, hat CLAUSE TEZIER eine Steigerung der agronomischen Leistungen dieser Gattung ermöglicht.

Die Samentechologie begleitet und verstärkt heute die genetischen Fortschritte und ermöglicht die Lieferung eines Saatguts von hoher Qualität. :

- Inkrustiertes Saatgut mit staubfreier Fungizidbeizung. Ebenfalls möglich ist Insektizid/Fungizid-Inkrustiertes Saatgut.
- Vorgekeimtes Saatgut, das die Geschwindigkeit und Gleichmäßigkeit des Aufgangs verbessert, besonders unter kalten Bedingungen. Dieses führt zu einer höheren Gleichmäßigkeit der Wurzeln und zu einem höherem Ertrag an marktfähiger Ware.
- Pilliertes Saatgut : Sie haben hier eine Optimierung der Verteilung der Samen. Es kann auch vorgekeimt geliefert werden.

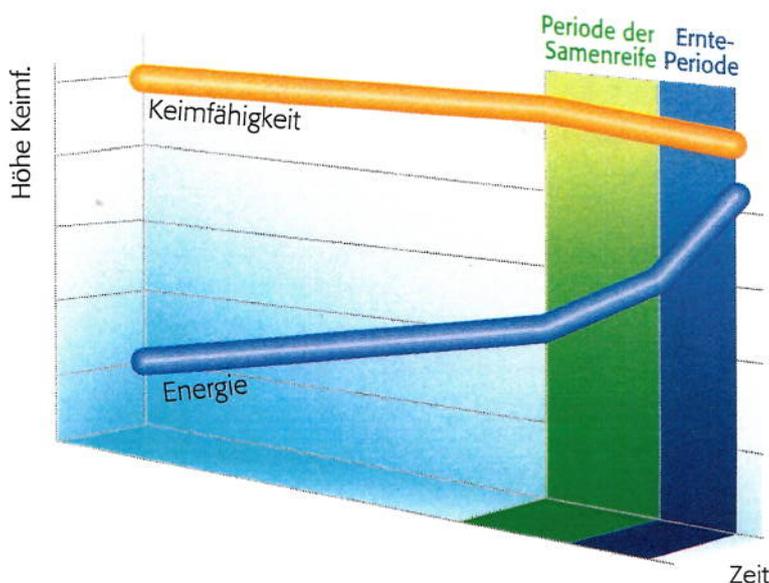
Bewässerung

Menge und Häufigkeit hängen von der Bodenart, vom Stadium der Pflanzen und vom Klima ab.

Bewässerung je nach Stadium der Pflanzen:

- In den 3 Wochen nach der Aussaat: die Samen keimen und der Boden soll feucht bleiben. Die Bewässerung hat einen Einfluss auf Bestandesdichte, auf Gleichmäßigkeit und Schnelligkeit des Aufgangs und auf Entwicklung des Wurzelsystems.
- Nach dem Auflaufen ist der Wasserbedarf gering und steigert sich mit dem Laubwachstum.
- Der Wasserbedarf wird 5 bis 6 Wochen nach dem Aufgang höher und ist nach 10-12 Wochen maximal. In diesem Stadium, hat das Wasser einen starken Einfluss auf Reservebildung in der Wurzel und auf Ertragsbildung.

Keimfähigkeit & Energie: Entwicklung im Samenkorn



Saatguttechnologie: für eine bessere Gleichmässigkeit und einen höheren Ertrag

Keimfähigkeit und Energie

Die Keimfähigkeit ist die Fähigkeit eines Samens zum Leben zurückzukommen. Die Energie ist die Fähigkeit eines Samens, der zum Leben zurückgekommen ist, eine marktfähige Wurzel zu produzieren. Die Mehrheit der kleinen, deformierten Wurzeln stammt aus Samen, die keimen, aber zu wenig Energie haben, um sich richtig entwickeln zu können.

Wenn die Samen frisch und grün (unreif) sind, liegt die Keimfähigkeit bei 100%, aber das Energieniveau ist zu gering, um eine marktfähige Wurzel produzieren zu können. Die Energie im Samen erhöht sich beim Reifen auf der Mutterpflanze, wenn sich die Samen von grün nach braun färben. Dies entspricht der Einlagerung von Kohlehydrat-Reserven im Samenkorn. Es muss lang genug auf die Ernte gewartet werden, um den besten Kompromiss zwischen Keimfähigkeit und Energie finden zu können.

Clause Tézier hat sich entschieden, die Energie der Samen auf Kosten einiger Prozentpunkte an Keimfähigkeit zu optimieren, damit Sie Ihr Ergebnis im Feld maximieren können.